

Schriftführung:

Frau Anke Keller

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Timothy Kahler	CDU	
Ratsherr Rüdiger König	CDU	Vertreterin Ratsfrau Siebensohn
Ratsfrau Monika Oettinghaus	Alternative für	

Lüdenscheid

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Frank Bisterfeld	Fraktionslos
Frau Ulrike Busse	Fraktionslos
Frau Dorothee Schiller	Fraktionslos

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Nesrin Emektar	Ditib Lüdenscheid
---------------------	-------------------

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:27 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Keine Anfragen.

2. Berichtswesen;

hier: Dachsanierung Sporthalle Bergstadt-Gymnasium (Mündlicher Bericht)

Herr Beckmann (ZGW) berichtet eingangs, dass durch den Starkregen und Sturm der letzten Wochen Feuchtigkeit durch das Hallendach eingedrungen ist. Es seien aber keine größeren Schäden entstanden. Gemeinsam mit den Feuchtigkeitsschäden im Geräteraum sowie an den Geräten selbst wird der entsprechende finanzielle Schaden bei der Schlussrechnung geltend gemacht.

Herr Beckmann führt weiter aus, dass das Hallenhauptdach, die an das Hauptdach angrenzenden Flachdächer sowie die Fassaden nunmehr fertiggestellt und auch die Blitzschutzanlage sowie die Fallrohre installiert worden sind. Noch ausstehende kleinere Abschlussarbeiten werden zum Anfang der Sommerferien ausgeführt. Damit sei die Sanierung der Sporthalle des Bergstadt-Gymnasiums beendet, so Herr Beckmann. Das vorgegebene Budget sei deutlich unterschritten worden. Genaue Zahlen könnten erst nach der noch ausstehenden Endabrechnung genannt werden.

3. Berichtswesen; hier: Bolzhalle Höh (Mündlicher Bericht)

Herr Gelhausen berichtet, dass die dringend erforderlichen Maßnahmen an der Bolzhalle Höh im Rahmen der notwendigen Mängelbeseitigung nunmehr durchgeführt worden sind. Es war u. a. der Einbau von Türen mit Panikschlössern und von Brandschutztüren an verschiedenen Stellen der Halle erforderlich. Weiterhin wurden die Bandenanlagen zur Verbesserung der Fluchtwegsituation versetzt sowie beleuchtete Fluchtwegpiktogramme angebracht.

Die bauliche Abnahme wird nun am 11.08.2016 erfolgen. Im Vorfeld wird noch ein vorgeschriebener kompletter E-Check des Gebäudes durchgeführt. Beim E-Check wird geprüft, ob sich die Anlagen und Geräte im ordnungsgemäßen Zustand im Sinne der jeweils geltenden VDE-Bestimmungen befinden.

Herr Gelhausen berichtet weiter, dass nach erfolgter Prüfung durch die ZGW und die Bauaufsicht nun ein weiterer Umkleide-Container neben der Halle aufgestellt werden kann. Damit stehen den Vereinen dann insgesamt drei Umkleidemöglichkeiten zur Verfügung.

4. Reinigung an Schulen (Mündlicher Bericht)

Herr Ziomkowski berichtet, dass nach einer erforderlichen europaweiten Ausschreibung nunmehr die Fa. Jürgens Gebäudereinigung GmbH aus Hemer die Unterhaltsreinigung sowie die Fa. Eichenauer und Fa. Wenskat die Glasreinigung übernehmen.

Mit dieser Ausschreibung wurden auch die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes, welches in diesem Bereich Einsparungen in Höhe von 300.000 € vorsieht, berücksichtigt. Hierzu mussten neue Standards definiert werden. Die Reinigungshäufigkeiten wurden in dem Maße gesenkt, dass nun ein vergleichbarer Standard mit anderen Kommunen erreicht wurde, betont Herr Ziomkowski. Dieses wurde von einem externen Beratungsunternehmen bestätigt.

Herr Ziomkowski informiert, dass die Klassenräume an allen Schulen nunmehr einheitlich 2,5 mal pro Woche gereinigt werden. Dieses erfolge montags, mittwochs und freitags und in der darauffolgenden Woche dienstags und donnerstags. Im Erdgeschoss wird weiterhin an fünf Tagen pro Woche gereinigt. Die Reinigung der sanitären Anlagen erfolge weiterhin täglich. Auch bei den Turnhallen gebe es keine Änderungen. Abschließend informiert Herr Ziomkowski, dass die Fa. Jürgens GmbH die bisherigen Reinigungskräfte, soweit es machbar ist, übernehmen möchte.

Die jetzigen Veränderungen und Entwicklungen, die durch diesen Dienstleisterwechsel möglicherweise entstehen, seien zu beobachten. Herr Ziomkowski bittet darum, dass Anregungen oder Beschwerden direkt bei ihm oder bei Frau Mewes eingereicht werden. So könne man auch direkt reagieren.

Herr Utsch bittet um Bereitstellung einer Übersicht der veränderten Reinigungsleistungen, um so die Eltern der Schülerinnen und Schüler informieren zu können. Weiter merkt Herr Utsch an, dass lediglich eine tägliche Reinigung der Sanitäranlagen durch den zunehmenden Nachmittagsunterricht gegenüber früher nicht mehr ausreichend sei.

Sowohl Herr Utsch als auch Frau Langs-Blöink konstatieren, dass durch die nun geringeren Arbeitsstunden der Reinigungskräfte ein geringer Arbeitslohn resultiere. Dies sei unabhängig davon zu sehen, dass der zu zahlende Stundenlohn den tariflichen Anforderungen genügen würde. Der monatliche Verdienst wird sich dennoch verringern. Dieses müsse ebenfalls bedacht werden.

Ratsherr Breucker schließt sich den Äußerungen von Herrn Utsch an. Die sanitären Anlagen der Offenen Ganztagschulen, welche mittlerweile eine Betreuung bis in den Nachmittag hinein gewährleisten, bedürfen einer häufigeren Reinigung. Die vor Jahren festgelegten Standards würden daher nicht mehr zu den aktuellen Begebenheiten passen.

Herr Ziomkowski antwortet, dass sich die 1xtägliche Reinigung der Toilettenanlage grundsätzlich bewährt habe. Es habe auch bislang keine Beschwerden in einem nennenswerten Umfang gegeben. Gleichwohl bietet Herr Ziomkowski an, den Zustand der Sanitären-Anlagen sowohl beim Bergstadt-Gymnasium als auch an der Pestalozzischule exemplarisch per Ortstermin zu begutachten.

Ratsherr Voß dankt für die Berichterstattung und fordert die Schulleitungen auf, mögliche Probleme mit der Reinigungssituation auf direktem Weg Herrn Ziomkowski zu melden. Dieses wird dann von der ZGW aus in die Politik zurückgespiegelt.

5. Rechtsverordnung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Grundschulen der Stadt Lüdenscheid

Vorlage: 116/2016

Frau Kotziers erläutert detailliert die Vorlage. Ratsherr Voß dankt für die Ausführungen und fragt, ob es dazu Fragen oder Wortmeldungen gibt.

Ratsherr Breucker fragt, ob bei der Anlage 2 (Geburtenerhebung) auch die zugewanderten Kinder, die nicht in Lüdenscheid geboren sind, eingerechnet wurden. Frau Kotziers antwortet darauf, dass alle Kinder des maßgeblichen Geburtsjahrgangs einbezogen wurden, die zum Stand der Übersicht, also März 2016, in Lüdenscheid gemeldet gewesen sind.

Weiter merkt Ratsherr Breucker an, dass die Verwaltung bei der zukünftig zu erwartenden steigenden Anzahl der Grundschüler ein stetiges Augenmerk auf die Beibehaltung der Zweizügigkeit an Grundschulen (mit Ausnahme des Grundschulverbundes Bierbaum/Kalve) legen müsse. Das Arbeiten an den Grundschulen mit großen Klassenzahlen würde auf Dauer deutlich schwieriger, gerade auch in Zeiten von Zuwanderung und Inklusion. Er fragt an, ob seitens der Verwaltung Überlegungen anstehen, beispielsweise eine weitere Grundschule zu erschließen.

Herr Reuver antwortet, dass diese jetzige Änderung der Schuleinzugsbereiche kurzfristig dazu dient, eine gute Verteilung der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten und auch die Prämisse der Zweizügigkeit beibehalten zu können. Weiter sei auch der steigende Bedarf der OGS und auch die demografische Entwicklung berücksichtigt worden. Dennoch sei die jetzige Änderung der Schuleinzugsbereiche auf Dauer nicht ausreichend, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Es gebe daher durchaus Überlegungen, einen weiteren Schulstandort einzurichten bzw. einen bisherigen Schulstandort zu reaktivieren. Herr Reuver führt weiter aus, dass diese Vorlage indirekt auch einen Prüfauftrag an die Verwaltung beinhalte, in dieser Sache weiter tätig zu sein.

Ratsherr Voß schließt sich Herrn Reuvers Äußerungen an. Die kontinuierliche Überprüfung der Schülerzahlen sei für die Schulentwicklungsplanung unerlässlich.

Frau Kotziers merkt abschließend an, dass die Straße „Am Brügger Bahnhof“ noch nicht in der Anlage 1 zu dieser Vorlage aufgeführt ist. Dieses werde jedoch nachgeholt.

Ratsherr Voß stellt nun den folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Lüdenscheid, die Rechtsverordnung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Grundschulen der Stadt Lüdenscheid in der als Anlage 1 beigefügten Form zu erlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

6. Erhöhung der Verpflegungsentgelte Friedensschule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Vorlage: 113/2016

Nachdem Frau Kotziers die Vorlage dem Ausschuss inhaltlich vorgestellt hat, berichtet Frau Schwarz, ihr sei bekannt geworden, dass die Verpflegung an der Hauptschule Stadtpark nicht schmackhaft sei. Sie bittet darum, weitere Erkundigungen einzuholen. Hierbei sollten auch die dortigen Schülerinnen und Schüler einbezogen werden. So könne man erkennen, warum die dortige Verpflegung nicht angenommen werde.

Ratsherr Voß antwortet, dass der neue Schulleiter der Hauptschule Stadtpark, Herr Lammers, sehr interessiert daran ist, wieder die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler am dortigen Mittagessen zu steigern. Entsprechende Maßnahmen seien bereits getroffen bzw. in Planung.

Herr Pottgießer vertritt die Meinung, dass eine Preiserhöhung für ein Mittagessen einer Ganztagschule nicht in ein Haushaltssicherungskonzept aufgenommen werden sollte. Er fragt an, ob eine Streichung des 1,00 €-Eigenanteils möglich ist, den die Kinder, die Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket beziehen, zahlen.

Herr Reuver führt dazu an, dass dieser Eigenanteil eher symbolischen Charakters sei. Den Kindern solle vermittelt werden, dass Nahrungsmittel einen Wert haben. Er führt weiter aus, dass der dortigen Schulleitung sehr daran gelegen sei, ein gesundes, ausgewogenes und schmackhaftes Mittagessen anzubieten. An Lösungen in dieser Sache werde bereits gearbeitet.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende des Schul- und Sportausschusses nun den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

1. Der Schul- und Sportausschuss / der Rat nimmt den Bericht der Verwaltung zu Konsolidierungsmaßnahme Nr. 8 a - Erhöhung der Verpflegungsentgelte in der Hauptschule Stadtpark - zur Kenntnis.

2. Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt / der Rat beschließt:

Die Verpflegungsentgelte für die Friedensschule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, werden wie folgt festgelegt:

Verpflegungsentgelt Schüler/in:

ab 01.08.2016: 2,40 €/Essen

ab 01.08.2017: 2,75 €/Essen

Verpflegungsentgelt Lehrer/in:

ab 01.08.2016: 3,75 €/Essen

Geschwisterkinder entrichten ab 01.08.2016 das jeweils gültige volle Verpflegungsentgelt/Essen.

Empfänger von Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket entrichten 1,00 € Eigenanteil pro Essen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 0

**7. Antrag auf zwei Stellen zur Bildung eines multiprofessionellen Teams zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler
Vorlage: 117/2016**

Herr Reuver erläutert detailliert die entsprechende Vorlage und berichtet, dass das Land NRW insgesamt 113 zusätzliche Stellen im Landesdienst für die Bildung multiprofessioneller Teams zur Integration durch Bildung für schulpflichtige Kinder und Jugendliche geschaffen habe. 23 Stellen entfielen auf den Regierungsbezirk Arnsberg. Diese Stellen seien befristet bis zum 31.07.2019.

Die Stadt Lüdenscheid habe sich um zwei Stellen aus diesem Programm beworben. Der erforderliche Antrag dazu sei bereits vorsorglich gestellt worden, um die maßgebliche Abgabefrist zum 30.04.2016 einhalten zu können, berichtet Herr Reuver.

Weiter schildert Herr Reuver ausführlich die breit gefächerten Aufgabeninhalte dieser Teams, welche in Zusammenarbeit mit vorhandenen Lehr- und Fachkräften an den Schulen wahrgenommen werden sollen.

Nach Rückfragen von Ratsherrn Adam und Ratsherrn Breucker bestätigt Herr Reuver, dass der Stadt dadurch keine zusätzlichen Kosten entstünden. Die Verwaltung bringe sich bei diesem Programm mit der ohnehin im Haushalt 2016 ff. vorhandenen Maßnahme der Förderung von Bildungschancen ein.

Frau Langs-Blöink verweist auf die in der Vorlage genannten Schwerpunktschulen und bittet darum, auch die Richard-Schirrmann-Realschule bei der Durchführung zu berücksichtigen. Frau Kotziers antwortet darauf, dass alle Schulen in städtischer Trägerschaft von diesem Landesprogramm profitieren sollen.

Ratsherr Voß stellt nun den folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Schul- und Sportausschuss beschließt die Antragsstellung an die Bezirksregierung Arnsberg auf Bewilligung von zwei Stellen zur Bildung eines multiprofessionellen Teams zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

8. Berichtswesen; hier: Schülerzahlen zum Stand 01.06.2016 Vorlage: 118/2016

Frau Kotziers schildert anhand der vorliegenden Übersichten die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grund- und weiterführenden Schulen zum Stand 01.06.2016. Hier wird nun die Anzahl der sogenannten Seiteneinsteiger und die Anzahl der Flüchtlingskinder differenziert dargestellt. Frau Kotziers berichtet, dass sich seit dem 01.03.2016 keine nennenswerten Veränderungen ergeben haben. Dieses sei u. a. darauf zurückzuführen, dass der Stadt Lüdenscheid seit Februar 2016 keine weiteren Flüchtlinge zugewiesen worden seien.

Dennoch sei die Entwicklung der Schülerzahlen, auch unter Berücksichtigung der sogenannten Seiteneinsteiger, weiterhin zu beobachten.

Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

9. Festsetzung der Teilnehmerentgelte für die Volkshochschule Lüdenscheid ab 01.01.2017
Vorlage: 102/2016

Herr Hostert erläutert, dass die zum 01.01.2017 geplante Erhöhung der Teilnehmerentgelte als Konsolidierungsmaßnahme im Haushaltssicherungskonzept verankert sei. In diesem Zusammenhang seien bereits die Teilnehmerentgelte zum 01.01.2012 erhöht worden. Nun solle als zweiter Schritt eine Anpassung zum 01.01.2017 erfolgen. Hierdurch solle ein jährlicher Mehr-Ertrag in Höhe von 15.000 € erzielt werden.

Herr Hostert erklärt weiter, dass diese Erhöhung nur für die im Programmheft ausgeschriebenen Regelkurse gelte. Die bestehenden Sonderregelungen blieben im Wesentlichen unverändert. Gleiches gelte für die Entgeltermäßigungen. Durch die geplante Erhöhung der hiesigen Teilnehmerentgelte erfolge außerdem eine Anpassung zu den von den umliegenden Volkshochschulen erhobenen Entgelten (VHS Lennetal, VHS Volmetal, VHS Iserlohn und die VHS Hagen).

Herr Pottgießer merkt grundsätzlich an, dass die Erhöhung von Teilnehmerentgelten im Bildungsbereich nicht in ein Haushaltssicherungskonzept gehören.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Ratsherr Voß folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Die Entgelte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Volkshochschule Lüdenscheid werden ab dem 01.01.2017 gemäß der Anlage 1 festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

10. Jahresbericht 2015 der Volkshochschule
Vorlage: 114/2016

Herr Hostert stellt den Jahresbericht 2015 vor und gibt dabei einen Überblick über die Aufgabenfelder der Volkshochschule. Weiter schildert er die statistische Entwicklung der Kursbelegungen und Teilnehmerzahlen.

Herr Adam fragt an, wie viele Teilnehmer der Integrations- und Sprachkurse tatsächlich einen Abschluss erwerben. Herr Hostert gibt an, dass auch diese Daten dokumentiert würden, ihm aber jetzt in der Sitzung nicht vorlägen. Nach Absprache zwischen Herrn Hostert und Ratsherrn Voß wird die entsprechende Übersicht der Niederschrift über diese Sitzung des Schul- und Sportausschusses beigefügt (siehe Anlage).

Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Jahresbericht 2015 der Volkshochschule zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

11. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

11.1. Bekanntgaben

11.1.1. Bekanntgabe, hier: Ergebnis der Abfrage "Bedarf zusätzlicher Betreuungsplätze für Seiteneinsteiger in den OGS"

Ratsherr Breucker bat in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 05.04.2016, eine Abfrage bei den einzelnen Offenen Ganztagschulen durchzuführen. Es solle damit der Bedarf an zusätzlichen Betreuungsplätzen für Seiteneinsteigerkinder, deren Eltern an einem Sprachkurs teilnehmen, ermittelt werden.

Frau Kotziers gibt nun bekannt, dass diese Abfrage durchgeführt wurde und die Antworten der einzelnen OGS vorliegen. Danach besteht derzeit kein Bedarf an zusätzlichen Betreuungsplätzen.

11.2. Beantwortung von Anfragen

11.2.1. Beantwortung der Anfrage "Gemeinsames Lernen an den Gymnasien, hier: Durchführung des Unterrichts in Arbeitslehre"

Herr Reuver bezieht sich auf die von Ratsherrn Breucker in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 05.04.2016 gestellte Anfrage und teilt mit, dass zur Überprüfung des jetzigen Zustandes ein Gespräch mit den Schulleitungen der Gymnasien und der Schulleitung der Friedensschule geführt wurde.

Als Ergebnis dieses Gespräches lässt sich zusammenfassen, dass alle Beteiligten angaben, dass mit den derzeitigen Regelungen ein guter Status-Quo gegeben sei. Weiter gebe es derzeit an den Gymnasien weder die entsprechende Infrastruktur noch Fachlehrer, die den Unterricht in Arbeitslehre lehrplanmäßig erteilen könnten. Die Gymnasien wissen es daher sehr zu schätzen, die Lehrerkapazitäten sowie die Ausstattung der Friedensschule mit einbeziehen zu können.

Herr Reuver teilt mit, dass die Verwaltung aufgrund des guten Ist-Zustandes derzeit von der Entwicklung eines Konzeptes absehe. So könne auch die weitere Entwicklung des inklusiven Lernens zunächst weiter beobachtet werden.

11.3. Anfragen

Keine.

gez. Jens Voß

Vorsitzender

gez. Anke Keller

Schriftführerin